



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique et de la donnée SSD
Amt für Statistik und Daten SDA

Bd de Pérolles 25, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28

<https://www.fr.ch/sda>

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 24. August 2026

Medienmitteilung

Freiburger Konjunktur trotz der Unsicherheit

Trotz eines instabilen internationalen Umfelds, das nach wie vor von hoher Unsicherheit geprägt ist (Krieg im Iran und Ölpreisschwankungen, US-Zölle), zeigen die Ergebnisse der jüngsten KOF-Konjunkturumfragen sowie die neusten kantonalen Indikatoren, dass sich die Freiburger Wirtschaft in den letzten Monaten solide entwickelt hat. In der Industrie ist eine gewisse Erholung zu beobachten, und nach einem Rückgang zu Jahresbeginn hat sich auch die Geschäftslage im Detailhandel wieder verbessert. Auch im Gastgewerbe, im Baugewerbe und im Fahrzeughandel waren die Zeichen im 2. Quartal 2026 positiv.

Ungewissheit lastet weiter auf Konjunkturaussichten

Im Sommer 2026 ist die Schweizer und Freiburger Wirtschaft weiterhin mit einem unsicheren internationalen Umfeld konfrontiert, das von anhaltenden geopolitischen und handelspolitischen Spannungen geprägt ist. Bei den US-Zöllen gab es neue Entwicklungen: An die Stelle der seit Februar 2026 geltenden Zölle von 10 % trat am 24. Juli ein neuer variabler Satz, der für Schweizer Waren bis zu 12,5 % betragen kann. Trotz der Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran scheint eine rasche Lösung des seit Ende Februar im Nahen Osten dauernden Konflikts kurzfristig nicht in Sicht zu sein. Die Strasse von Hormus ist nach wie vor blockiert, und die Ölpreise bleiben auf den Weltmärkten hoch und volatil. Vor diesem Hintergrund hat die Expertengruppe des Bundes ihre Prognose für das Wachstum der Schweizer Wirtschaft im Juni 2026 erneut gesenkt. Sie rechnet nun für das Jahr 2026 mit einem Anstieg des realen BIP um 0,9 %, nachdem sie im März noch 1,0 % prognostiziert hat. Der starke Franken hat sich in den letzten Monaten jedoch leicht abgeschwächt, wodurch der Druck auf den Schweizer Exportsektor etwas nachgelassen hat. Trotz der gestiegenen Ölpreise ist die Inflation in der Schweiz bislang moderat geblieben (+0,4 % im Juli 2026 gegenüber der Vorjahresperiode). Die im Sommer in der Schweiz und in Europa beobachteten Hitzewellen und Dürren stellen jedoch einen zusätzlichen Risikofaktor für die Preisentwicklung und die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte dar. Die Auswirkungen könnten insbesondere den Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor, die Energieerzeugung und -nachfrage, die Logistik und den Verkehr, den Konsum und bestimmte Freizeitaktivitäten sowie die Arbeitsproduktivität und die Gesundheit der Bevölkerung treffen.

KOF-Konjunkturumfragen: Geschäftslage besser als im vergangenen Frühjahr

Die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfragen der KOF unter Freiburger Industrieunternehmen lassen trotz des weiterhin angespannten internationalen Umfelds eine allmähliche Verbesserung des

Wirtschaftsklimas in diesem Sektor erkennen. Der Geschäftslageindikator lag im Juli 2026 bei +1 (Schweiz: +11), während er im April noch im negativen Bereich weilte (-7). Dieser leicht positive Wert deutet darauf hin, dass die befragten Freiburger Industrieunternehmen ihre Lage insgesamt zwar nicht als gut, aber doch als zufriedenstellend einschätzen. Hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit in den nächsten sechs Monaten erwarten sie hingegen eine Verbesserung. So lag der Indikator für die Geschäftsaussichten in der Industrie im Juli 2026 bei +26 (Schweiz: +9). Es sei darauf hingewiesen, dass das KOF-Institut die für die Aggregation der Daten verwendete Gewichtung der Unternehmen angepasst und somit alle Datenreihen ab 2021 bei ihrer Veröffentlichung Anfang August revidiert hat.

Auch im Freiburger Detailhandel ist nach der in den ersten Monaten des Jahres verzeichneten Abschwächung wieder eine Erholung zu beobachten. Der KOF-Indikator für die Geschäftslage stieg im Juli 2026 auf +8, nachdem er im April noch bei -2 lag. Dieser Trend ist mit der Entwicklung auf nationaler Ebene vergleichbar (+6 im Juli gegenüber +2 im April und -1 im Mai) und spiegelt eine allmähliche Erholung des Konsumklimas in der Schweiz wider, nachdem im März infolge der ersten Luftangriffe auf den Iran und des Anstiegs der Ölpreise zunächst ein Rückgang verzeichnet worden war. Der Indikator für die Sechsmonatsaussichten im Detailhandel fiel in der Umfrage vom Juli 2026 ebenfalls positiv aus (Freiburg: +18; Schweiz: +12%).

Mehrheitlich positive Konjunktursignale für die Freiburger Wirtschaft

Zwar senden einige der Konjunkturindikatoren auf kantonaler Ebene gemischte Signale aus, wie etwa die Entwicklung der Konkurszahlen, die meisten weisen dennoch darauf hin, dass sich die Freiburger Wirtschaft in den letzten Monaten trotz der aktuellen Unsicherheit gut behauptet hat.

Beschleunigung des Freiburger BIP-Wachstums im ersten Quartal 2026

Nach den neusten Schätzungen des Instituts CREA ist das reale BIP des Kantons Freiburg im ersten Quartal 2026 saisonbereinigt um 0,7 % gewachsen, was einer Beschleunigung gegenüber dem Vorquartal (+0,4 %) entspricht. Die Freiburger Wirtschaft entwickelte sich etwas dynamischer als der Landesdurchschnitt, der im ersten Quartal 2026 ein BIP-Wachstum von 0,4 % aufwies (saison- und Sportevent-bereinigt). Das Wachstum des Freiburger BIP zu Beginn des Jahres wurde vor allem durch die Erholung in der Industrie, das Gesundheitswesen, den Verkehr und die Telekommunikation sowie durch das Finanzwesen getragen. Auf der anderen Seite wirkte sich der Rückgang der Handelstätigkeit im ersten Quartal 2026 dämpfend auf das Wachstum aus.

Handelsregister: Rückgang bei den Eintragungen und weiterhin hohe Konkurszahlen im 2. Quartal 2026

Nach den Höchstwerten der vorangegangenen Quartale hat sich die Dynamik bei den Unternehmensgründungen im 2. Quartal 2026 etwas abgeschwächt. Zwischen April und Juni 2026 wurden 510 neue Firmen im Handelsregister des Kantons Freiburg eingetragen. Das sind 72 weniger als im ersten Quartal 2026 (-12,4 %) und 62 weniger als in der Vorjahresperiode (-10,8 %). Gleichzeitig wurden im zweiten Quartal 2026 insgesamt 91 Konkursverfahren gegen im Freiburger Handelsregister eingetragene Unternehmen eröffnet. Das sind 23 weniger als im 1. Quartal 2026 (-20,2%), aber 17 mehr als im 2. Quartal 2025 (+23,0%). Zudem handelt es sich hierbei um den höchsten Wert, der seit Beginn der Erhebung im Jahr 2019 für ein zweites Quartal verzeichnet wurde. Nach dem starken Anstieg der Konkurseröffnungen im Jahr 2025 infolge des Inkrafttretens neuer Gesetzesbestimmungen über öffentlich-rechtliche Forderungen blieb die Lage somit in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 angespannt.

Arbeitsmarkt: Freiburger Arbeitslosenquote im Juli 2026 unverändert bei 2,5 %

Ende Juli 2026 waren 4611 Arbeitslose bei einem RAV im Kanton Freiburg gemeldet, das sind 72 mehr als im Juni 2026 (+1,6 %) und 281 mehr als im Juli 2025 (+6,5 %). Die Arbeitslosenquote blieb somit im Kanton im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 2,5 %, während sie im Landesdurchschnitt zwischen Juni und Juli von 2,9 % auf 3,0 % stieg. Gegenüber der Vorjahresperiode ist die Arbeitslosenquote des Kantons Freiburg jedoch um mehr als einen Prozentpunkt gestiegen. Die Zahl der im Kanton gemeldeten Stellensuchenden hat sich hingegen kaum verändert. Sie stieg im Juli um 15 Personen auf 9306 Stellensuchende. Dies sind 393 Personen mehr als in der Vorjahresperiode (+4,4 % im Jahresvergleich) und entspricht einer Stellensuchendenquote von 5,1 % (Schweiz: 4,8 %). Gemäss den neusten verfügbaren Zahlen zur Kurzarbeit (KA) wurden im Kanton Freiburg für April 2026 insgesamt 8549 Ausfallstunden effektiv abgerechnet, was einem Rückgang um 17,8 % gegenüber März 2026 und einem Rückgang um 47,6 % gegenüber April 2025 entspricht.

Ein neues Rekordquartal für die Freiburger Hotellerie

Der Kanton Freiburg verzeichnete bei den Logiernächten im 2. Quartal 2026 das beste zweite Quartal seiner Geschichte. Insgesamt wurden zwischen April und Juni 2026 in den Freiburger Hotels 147 100 Logiernächte registriert. Dies entspricht einem Anstieg von 7,1 % gegenüber der Vorjahresperiode, während die Zahl der Übernachtungen auf Landesebene um 1,4 % zurückging. Im Mai, als unter anderem in der Stadt Freiburg die Eishockey-Weltmeisterschaften stattfanden, wurde mit 55 444 Logiernächten (+13,4 % im Jahresvergleich) eine besonders hohe Zahl erreicht.

Mehr Neuzulassungen von Personenwagen im 2. Quartal 2026

Nachdem die Neuzulassungen während zwei aufeinanderfolgenden Jahren stetig abgenommen haben, scheint sich die Lage im Jahr 2026 auf dem Schweizer und Freiburger Automobilmarkt zu stabilisieren. Zwischen April und Juni 2026 wurden im Kanton Freiburg 2636 Neuwagen in Verkehr gesetzt (provisorische Zahlen; Spätmeldungen sind noch möglich), was einer Zunahme von 2,5 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht (Schweiz: +3,8 %). Für das gesamte erste Halbjahr belief sich der Anstieg auf 1,9 % (Schweiz: +2,1 %). Die ersten provisorischen Zahlen für Juli bestätigen den Trend: Die Neuzulassungen stiegen im Vergleich zum Juli 2025 um 1,0 % (Schweiz: +2,0 %).

Solides Ergebnis bei den Baubewilligungen im 2. Quartal 2026

Im 2. Quartal 2026 wurden gemäss provisorischen Zahlen im Kanton Freiburg 1430 Baubewilligungen für ein geschätztes Gesamtbudget von etwa 713 Millionen Franken erteilt. Dieser Betrag liegt unter dem Ergebnis des Vorquartals (-25,8 %) und auch unter dem der Vorjahresperiode (-7,8 %). In den beiden Vergleichsperioden wurden jedoch Baubewilligungen für Grossprojekte erteilt, nämlich für die neue Orientierungsschule in Givisiez im Mai 2025 und für den Campus AgriCo in Saint-Aubin im März 2026. Trotz diesem Rückgang liegt das Investitionsvolumen für die im 2. Quartal 2026 bewilligten Bauten deutlich über dem Quartalsdurchschnitt der Jahre 2010 bis 2025, der sich auf 558 Millionen Franken beläuft.

Hinweis: Bis zur Veröffentlichung der definitiven Aussenhandelsdaten für das Jahr 2025 durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) verzichtet das Amt für Statistik und Daten (SDA)

darauf, provisorische Monatsdaten zu den Exporten und Importen des Kantons Freiburg zu veröffentlichen.

Industrie insgesamt

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

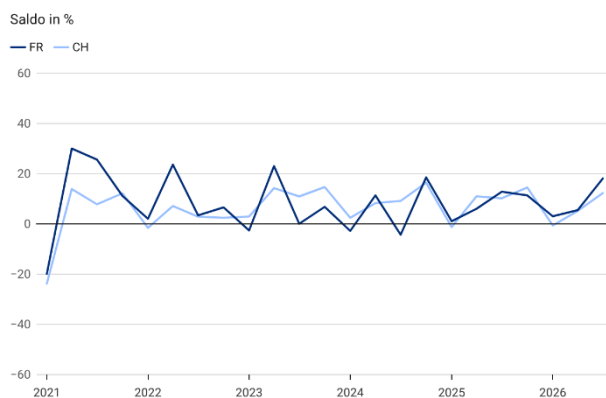
Detailhandel

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

Eine Übersicht und Grafiken über die verschiedenen auf kantonaler Ebene verfügbaren Konjunkturindikatoren sind über die folgenden Links abrufbar:

[Freiburger Konjunkturspiegel | Staat Freiburg](#)

[Porträt des Kantons – Wirtschaft und Finanzen – Datenportal Freiburg](#) (Registerkarte «Konjunktur»)

Auskünfte

Emilie Gachet, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik und Daten, T +41 26 305 28 32